

Tag des Geotops • 21. September 2014

Riffkalke des Oberen Mitteldevons bei Schwelm

Programm und Informationen Teil 1:

Die Martfelder Kapelle in Schwelm beherbergt eine Dauerausstellung von Fossilien aus Schwelmer Fundorten. Die Stücke stammen aus dem mitteldevonischen Massenkalk (Schwelm-Kalk) und wurden Anfang des 20. Jahrhunderts von dem Schwelmer Lehrer Ernst Zimmermann größtenteils auf Abraumhalden des ehemaligen Schwelmer Erzbergbaus, den „Roten Bergen“, gesammelt.

In mehreren Vitrinen werden die Fossilien präsentiert, zudem einige Handstücke von Schwelmer Erzen. Ein Riffmodell, Informationstexte, Zeichnungen, paläogeographische Karten und Fotos geben Auskunft über die geologisch-paläontologische Situation zur Zeit des Oberen Mitteldevons und über den Schwelmer Erzbergbau.

In dieser nicht öffentlich zugänglichen Ausstellung geben wir eine Einführung in die Geologie des Mitteldevons und speziell des Schwelmer Massenkalks. Internet-Seiten zum Thema „Martfelder Kapelle“ und „Fossilien aus dem Schwelm-Kalk“: www.nrw-stiftung.de/projekte/projekt.php?pid=349 · www.l-koch.de/galerie-f/ · www.l-koch.de/texte/text_mkalk.html

Teil 2:

Nach dieser Einführung besuchen wir einen alten, zu großen Teilen wieder freigelegten Steinbruch in den etwas älteren Honsel-Schichten am Zuckerberg in der Nähe (Autofahrt 5 Minuten und 15 Minuten Fußweg).

Der Zuckerberg, auf Ennepetaler Stadtgebiet gelegen, ist ein typischer Berg des nordwestlichen Sauerlandes, aufgebaut aus mitteldevonischem Silt- und Sandstein sowie eingelagertem, verkarstetem Riffkalkstein mit Höhlen, wasserlosen Tälern, einer Doline und einer Bachschwinde. Der freigelegte historische Steinbruch zeigt anschaulich die Schichtenfolge, zudem interessante Karsterscheinungen und ermöglicht das Sammeln von Fossilien und das Kennenlernen des vorzeitlichen Lebensraumes mit Pflanzen eines Küstenstreifens und Tieren aus dem küstennahen Meeresbereich. Zudem macht er Abbaumethoden des 17. Jahrhunderts für die hier gewonnenen Sand- und Kalksteine deutlich.

Zur Information wird der Bericht von Lutz Koch und Ulrich Lemke in den „Beiträgen zur Heimatkunde der Stadt Schwelm und ihrer Umgebung“, Heft 52 (2003), empfohlen: **Geologisch-paläontologische Untersuchungen am Zuckerberg in Ennepetal (Givetium, nordwestliches Sauerland)**. Der Artikel kann auch im Internet gelesen werden: www.l-koch.de/z_berg.htm

Vor einigen Jahren führten Mitglieder des **Arbeitskreises Kluterthöhle**, insbesondere die Leiter der am Tag des Geotops geplanten Exkursion, aufwändige karstgeologische Grabungen sowie paläontologische und botanische Untersuchungen am Zuckerberg durch. Zu den gesamten Forschungsaktivitäten und -ergebnissen mit einer zusätzlichen didaktischen Aufbereitung gab der **Verein für Heimatkunde Schwelm** in seiner Reihe „Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Schwelm und ihrer Umgebung“ ein Sonderheft mit dem Titel **„Durch Steine und Pflanzen lernen. Der Zuckerberg als außerschulischer Lernort“** heraus, das im September 2007 erschien: www.l-koch.de/buecher.htm#Koch · geopark.metropoluhr.de/geopark-ruhrgebiet/publikationen.html

Der Steinbruch am Zuckerberg wird auch in der Geotouristischen Übersichtskarte „Nationaler GeoPark Ruhrgebiet“ Maßstab 1 : 125 000 unter Geotop Nr. 55 aufgeführt.

Programmablauf:

Termin: 21.9.2014, 10:00 Uhr (bis ca.13:00 Uhr)

Treffpunkt: Parkplatz am Haus Martfeld, 58332Schwelm

Ausrüstung: Festes Schuhwerk oder Gummistiefel, evtl. Regenschutz, Hammer, Meißel, Schutzbrille (falls vorhanden), Arbeitshandschuhe, Lupe

Leitung: Lutz Koch und Stefan Voigt (beide Ennepetal)

Es wird um vorherige telefonische Anmeldung unter der Nummer 0 23 36/40 64 71 oder 0 23 36/1 04 21 (Verein für Heimatkunde Schwelm) gebeten.

Die **Teilnehmerzahl** ist begrenzt auf 25 Personen.

